

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Saumhecken Bauerlach am Wäldle**

Biotopnummer: **168172151001**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0649 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3471046

Hochwert: 5448427

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5412/17 5410/0

Biotopbeschreibung:

Streifenförmige Hecken aus Laubbaumarten entlang eines Asphaltwegs, schmal, aber geschlossen. Hochwüchsig. Unterwuchs praktisch nicht vorhanden, etwas Brombeeren. Biotop wichtig als Zonierung und Strukturierung zwischen Wiesenflur und südlich des Wegs angrenzendem Wald.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1995	mh		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke am Sportplatz Heidesees**

Biotopnummer: **168172151002**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2088 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470589

Hochwert: 5448243

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5412/0

Biotopbeschreibung:

Größere Feldhecke auf drei Seiten eines kleinen Sportplatzes am Nordende des 'Heidesees'. Sportplatz liegt vertieft, Hecke auf den Böschungen. Aus Laubbäumen und Heckenarten in bunter Mischung, hochwüchsig, dicht. Unterwuchs wenig ausgeprägt, nur etwas Gras. Hecke wenig verfilzt.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1995	mh		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1995	mh		
	<i>Crataegus spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1995	mh		
*	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	1995	mh		
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1995	mh		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke am Sportplatz Heidensee**

Biotopnummer: **168172151002**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh
---	---------------	------------------	------	----

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehenhecke Waldreute**

Biotopnummer: **168172151003**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0151 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470837

Hochwert: 5448781

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5410/0 5412/17

Biotopbeschreibung:

Kleine, aber dichte und hochwüchsige Schlehenhecke ausschließlich aus Schlehen innerhalb freier Landschaft. Ausgeprägtes Inselbiotop zwischen Acker und Brachland. Unterwuchs nur Moose und wenig Brombeeren, etwas mehr Arten im grasigen Saum.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Schlehen-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Prunella vulgaris	Kleine Brunelle	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Ubstadter Richtweg**

Biotopnummer: **168172151004**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0571 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470744

Hochwert: 5448612

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5412/17 5412/3

Biotopbeschreibung:

Hochwüchsiges Feldgehölz aus Kiefern, Brombeeren, Weiden u.a. Sträuchern. Auf Straßenböschung zwischen Straße und Asphaltweg. Im Unterwuchs stark durch Brombeeren und Brennesseln verfilzt, einige Goldruten.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1995	mh		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
	<i>Salix spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1995	mh		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Ubstadter Richtweg**

Biotopnummer: **168172151004**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz beim Sportplatz Heidensee**

Biotopnummer: **168172151005**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1417 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470636

Hochwert: 5448315

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 19.05.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5412/0

Biotopbeschreibung:

Niedrigwüchsiges, eutrophiertes Feldgehölz, im wesentlichen aus Hartriegel, einige Buchen, Schlehen, Feldahorn. Unterwuchs mäßig nitrophytisch. Zentrum des Gehölzes dicht, lockert sich in den Außenbereichen deutlich auf. Umgebung Brachland und Weg.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1995	mh		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1995	mh		
	<i>Crataegus</i> spec.		1995	mh		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1995	mh		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz beim Sportplatz Heidensee**

Biotopnummer: **168172151005**

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Ufer am Heidesee**

Biotopnummer: **168172151006**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 2,2129 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470564

Hochwert: 5447789

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 19.05.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

4636/0	4741/0	4745/0	4749/0	4756/0	4661/0	4659/0	3719/0	3718/0
4730/0	4736/2	4628/0	4630/0	4743/0	4747/0	4653/0	4722/0	4726/0
4711/0	4639/0	4635/1	4634/0	4633/0	4752/0	4755/2	4662/0	4654/0
4646/0	3716/0	4725/0	4727/0	4731/0	4734/1	4738/0	4723/0	4657/0
4655/0	4652/0	4651/2	3717/0	4663/0	4647/0	4644/0	3715/0	3714/0
4724/1	4733/0	4712/2	4640/0	4638/0	4631/0	4742/0	4746/0	4754/0
4660/0	4651/1	4710/0	4712/1	4629/0	208/4	4626/0	4635/2	4740/0
4664/0	4656/0	4648/0	4728/0	4732/0	4735/0	4736/1	4737/0	4739/0
4635/3	4632/0	4744/0	4748/0	4750/0	4751/0	4753/0	4755/1	4658/0
4650/0	4649/0	4725/1	4724/0	5412/0				

Biotopbeschreibung:

Langgestreckter Uferbereich am Nord-, Ost- und Südufer eines großen Baggersees, der heute als Freizeitzentrum genutzt wird. Vor allem im Ostteil (zur Straße hin) recht breiter Gehölzgürtel aus Bäumen mit viel Robinien. Uferbereich ziemlich steil und schmal, von unterbrochenem, schmalen Schilfröhricht gesäumt. Am Nordufer auch etwas breitere Schilfgürtel. Schwimmblattvegetation und Verlandungszone kaum ausgeprägt, meist nicht vorhanden. Biotopqualität vor allem durch Feldgehölz und Schilf bestimmt. Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung. Unterwuchs meist stark nitrophytisch. Am Ostufer als Unterwuchs des Feldgehölzes teilweise dichter Filz aus Brombeeren u. a. Sträuchern. Wenig Entwicklungspotential, da die Straße direkt angrenzt.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Feldgehölz (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Bebauung/Infrastruktur / mittel

Freizeit/Erholung/Sport / schwach

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Ufer am Heidesee**

Biotopnummer: **168172151006**

2. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / mittel

Freizeit/Erholung/Sport / stark

3. Biototyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / mittel

Freizeit/Erholung/Sport / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1995	mh		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1995	mh		
*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1995	mh		
	<i>Carex spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Ceratophyllum demersum</i>	Rauhes Hornblatt	1995	mh		
	<i>Crataegus spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	1995	mh		
*	<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	1995	mh		
*	<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	1995	mh		
D	<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	1995	mh		
*	<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose	1995	mh		
3	<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerose	1995	mh		4
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1995	mh		
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1995	mh		
*	<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel	1995	mh		
	<i>Populus spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	mh		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1995	mh		
*	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	1995	mh		
	<i>Salix spec.</i>		1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Ufer am Heidesee**

Biotopnummer: **168172151006**

*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

3 = gefährdet

Status: 4 = angesalbt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Lärmschutzwall Schwanenwiese**

Biotopnummer: **168172151501**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,4532 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468819

Hochwert: 5447643

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 04.04.1994 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5406/6 5412/2 5406/0

Biotopbeschreibung:

Hecke auf der Binnenseite eines Lärmschutzwalls entlang der Autobahn (auf der Autobahnseite nur einzelne Sträucher und Brombeergestrüpp). Im Westen angrenzend Erdweg, dann Acker. Im Süden Übergang in das Gelände der Autobahnraststätte. Hecke im wesentlichen aus heimischen Arten (Birken u.a. Laubbäume, Liguster, Weißdorn, Hartriegel, Schneeball), dicht, wird nach Norden hin lückiger und läuft in einzelne Sträucher und Bäume aus.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1995	mh		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1995	mh		
*	Brachypodium pinnatum agg.	Artengruppe Fieder-Zwenke	1995	mh		
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Elymus repens	Kriechende Quecke	1995	mh		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1995	mh		
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1995	mh		
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1995	mh		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Lärmschutzwall Schwanenwiese**

Biotopnummer: **168172151501**

*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1995	mh
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh
*	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Teich an der Autobahnraststätte Forst**

Biotopnummer: **168172151502**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9866 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468433

Hochwert: 5447203

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 04.04.1994 Holtmann, Alexandra (ha)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5412/9

Biotopbeschreibung:

Größerer, aber ziemlich flacher Teich im Wald südlich der Autobahnraststätte Bruchsal-West. Angrenzend im Südosten Straße, im Westen Mischwald und im Norden das Gelände der Raststätte, getrennt durch Rasenstreifen. Im südlichen Bereich relativ steile Ufer, mit Weiden bestanden, im nördlichen Bereich Flachwasserzonen.

Gesamter Teich mit Schwimmblattvegetation (Zentrum und Süden) und Schilfröhricht (Norden) bestanden. Besonders artenreich, bemerkenswert vor allem große Bestände von *Utricularia vulgaris* und einer bisher noch nicht exakt bestimmten *Myriophyllum*-Art. Große Libellenvorkommen, Wasserkäfer artenreich. 1989-93 starke Beeinträchtigungen durch Grundwasserabsenkung, 1993/94 wieder deutlich verbessert.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

Beeinträchtigungen:

Das Gebiet ist, bedingt durch die Autobahnraststätte, einem intensiven Besucherverkehr ausgesetzt (Rundweg um den Teich, Bänke); hierdurch kommt es verbreitet zu Müllablagerungen am Gewässerrand.

1. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / stark

Grundwasserabsenkung / schwach

2. Biototyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (35%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Teich an der Autobahnraststätte Forst**

Biotopnummer: **168172151502**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / stark

3. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Berula erecta</i>	Aufrechter Merk	1995	mh		
*	<i>Ceratophyllum demersum</i>	Rauhes Hornblatt	1995	mh		
	<i>Glyceria spec.</i>		1995	mh		
	<i>Myriophyllum spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose	1995	mh		
3	<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerosen	1995	mh		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1995	mh		
3	<i>Ranunculus circinatus</i>	Spreizender Wasserhahnenfuß	1995	mh		
*	<i>Ranunculus trichophyllum</i>	Haarblättriger Wasserhahnenfuß	1995	mh		
*	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	1995	mh		
*	<i>Utricularia australis</i>	Südlischer Wasserschlauch	1995	mh		
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1994	1		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1994	1		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1994	1		
	<i>Calamintha nepeta</i>	Kleinblütige Bergminze	1994	1		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1994	1		
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1994	1		
*	<i>Humulus lupulus</i>	Gewöhnlicher Hopfen	1994	1		
	<i>Juncus spec.</i>		1994	1		
*	<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	1994	1		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1994	1		
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1994	1		
*	<i>Populus tremula</i>	Espe	1994	1		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1994	1		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1994	1		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1994	1		
*	<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	1994	1		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1994	1		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Teich an der Autobahnraststätte Forst**

Biotopnummer: **168172151502**

*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1994	1
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1994	1
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1994	1
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1994	1
<u>Voegel</u>				
	Anas platyrhynchos	Stockente	1994	1
5	Fulica atra	Blässhuhn	1994	1

Quelle: mh = Hassler, Michael

1 = Guntermann, Thomas

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Der Biotop wurde auch von der Waldbiotopkartierung erfasst. Da es sich aber eindeutig um ein Biotop im Offenlandbereich handelt, wurde die Waldbiotopkartierung berichtigt. Der Biotop 6817-215-1502 wurde jedoch um die von der Forstverwaltung erhobenen Daten ergänzt.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke Autobahnbrücke L 556**

Biotopnummer: **168172151504**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1435 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468531

Hochwert: 5446821

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 04.04.1994 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5412/2 5406/15 5405/0

Biotopbeschreibung:

Typisches Verkehrsgrün; Bepflanzung der Nordböschung der Überführung einer Landstraße über die BAB 5. Daran angrenzend Wiese (früher Acker). Mittlerweile ziemlich hochwüchsige Hecke mit Laubbäumen (Birken, Buchen), Sträuchern (viele heimische Arten, dazwischen auch einzelne nicht standortgemäße Arten). Biotop nur als Puffer und Verkehrsgrün von Bedeutung, sonst geringer Biotopwert.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1995	mh		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1995	mh		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1995	mh		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1995	mh		
*	Hedera helix	Efeu	1995	mh		
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1995	mh		
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke Autobahnbrücke L 556**

Biotopnummer: **168172151504**

*	Prunus spinosa	Schlehe	1995	mh
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1995	mh
	Rosa spec.		1995	mh
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	1995	mh
*	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Schmalbruch II**

Biotopnummer: **168172151601**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0610 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3471453

Hochwert: 5446658

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 21.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3324/0 3323/0

Biotopbeschreibung:

Neu gepflanzte, noch sehr junge Hecke entlang der Geländekante eines ehemaligen Wasserwiesengeländes, zwischen Wiese und Weg. Aus sehr vielfältigen, aber standorttypischen Arten, auch mit Laubbäumen. Unterwuchs Gras und Stauden. Im Südteil mit einer großen Lücke (auch hier bereits aufgepflanzt).

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	1995	mh		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
*	<i>Poa pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesenrispengras	1995	mh		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
	<i>Pyrus communis</i>	Garten-Birne	1995	mh		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	mh		
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Schmalbruch II**

Biotopnummer: **168172151601**

*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Obstbaumhecke an der Schweighofwiese**

Biotopnummer: **168172151602**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0218 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471147

Hochwert: 5446794

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 21.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

4234/0

Biotopbeschreibung:

Kleine, mäßig dichte Feldhecke, aus ehemaligem Streuobst durch Stockausschläge entstanden, in der Nähe der Schnellbahn. Im wesentlichen aus Kirschen und Schlehenaufwüchsen. Auf kleinem Damm. Unterwuchs mäßig nitrophytisch, etwas Gras. Geringe Müllablagerungen.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **FND Eschig**
Biotopnummer: **168172151604**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Trockenrasen einschließlich ihrer Staudensäume.
Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,4261 ha
Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470647 **Hochwert:** 5447688
Naturraum: Hardtebenen
Erfassung: 21.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe
Gemeinde: Forst (100%)
Gemarkung: Forst
Flur: 0
Flurstücke:
4804/0 4802/0 4801/2 4807/0 4808/0 4803/0 4805/0 4806/0

Biotopbeschreibung:

Rest einer kleinen, ehemaligen Binnendüne, jetzt mit lückigem Gehölz (Eichen und Streuobst) bestanden. Letzter Standort der einst reichen Sandflora der 'Heide'. Biotop vor ca. 10-15 Jahren durch Fütterung (Tresterablagerungen) stark beeinträchtigt, seither Sandflora stark im Rückgang und teilweise mg. verschwunden. Feldgehölz und Ginsterbestände teilweise durch Brombeeren verfilzt. Beste Sandflora-Reste noch entlang der Straße und im Süden. Maßnahmen zur Verbesserung der Sandflora dringend erforderlich. Silbergras (*Corynephorus*) vermutlich ausgestorben.

FND durch mehrere Arbeiten ausführlich gewürdigt.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biototyp: Feldgehölz (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Sandrasen (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Trockenrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / mittel

Jagd / mittel

Nutzungsauffassung / stark

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **FND Eschig**

Biotopnummer: **168172151604**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1995	mh		
*	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	1995	mh		
*	<i>Amaranthus blitum</i>	Aufsteigender Fuchsschwanz	1995	mh		
*	<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Krummhals	1995	mh		
V	<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille	1995	mh		
*	<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	1995	mh		
*	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	1995	mh		
V	<i>Artemisia campestris</i>	Feld-Beifuß	1995	mh		
*	<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1995	mh		
*	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	1995	mh		
*	<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	1995	mh		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1995	mh		
*	<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	1995	mh		
*	<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	1995	mh		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1995	mh		
V	<i>Dianthus armeria</i>	Büschel-Nelke	1995	mh		
*	<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame	1995	mh		
*	<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	1995	mh		
*	<i>Erophila verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen	1995	mh		
z	<i>Festuca ovina</i> agg.	Artengruppe Schafschwingel	1995	mh		
2	<i>Filago arvensis</i>	Acker-Filzkraut	1995	mh		
V	<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandrapunzel	1995	mh		
*	<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergißmeinnicht	1995	mh		
z	<i>Oenothera biennis</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1995	mh		
V	<i>Petrorhagia prolifera</i>	Sprossende Felsennelke	1995	mh		
*	<i>Potentilla argentea</i>	Silberfingerkraut	1995	mh		
*	<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	1995	mh		
*	<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge	1995	mh		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
V	<i>Pyrus communis</i> agg.	Artengruppe Birne	1995	mh		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	<i>Rumex acetosella</i> agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1995	mh		
*	<i>Saxifraga tridactylites</i>	Dreifinger-Steinbrech	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **FND Eschig**

Biotopnummer: **168172151604**

*	Sedum acre	Scharfer Mauerpfeffer	1995	mh
*	Spergula arvensis	Acker-Spörgel	1995	mh
2	Teesdalia nudicaulis	Bauernsenf	1995	mh
*	Trifolium arvense	Hasen-Klee	1995	mh
*	Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis	1995	mh
V	Vicia lathyroides	Sand-Wicke	1995	mh
*	Vulpia myuros	Mäuseschwanz-Federschwingel	1995	mh
*	Allium oleraceum	Roß-Lauch	1993	1
z	Anthriscus sylvestris agg.	Artengruppe Wiesenkerbel	1993	1
*	Arctium lappa	Große Klette	1993	1
*	Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1993	1
*	Atriplex patula	Ruten-Melde	1993	1
*	Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	1993	1
z	Cerastium pumilum agg.	Artengruppe Dunkles Hornkraut	1993	1
*	Chenopodium album agg.	Artengruppe Weißer Gänsefuß	1993	1
*	Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte	1993	1
*	Convolvulus arvensis	Acker-Winde	1993	1
*	Conyza canadensis	Kanadischer Katzenschweif	1993	1
3	Corynephorus canescens	Silbergras	1993	1
3	Dianthus deltoides	Heide-Nelke	1993	1
*	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	1993	1
*	Leontodon hispidus	Rauher Löwenzahn	1993	1
V	Medicago minima	Zwerg-Schneckenklee	1993	1
*	Melilotus albus	Weißer Steinklee	1993	1
*	Melilotus officinalis	Gewöhnlicher Steinklee	1993	1
3	Myosotis stricta	Sand-Vergißmeinnicht	1993	1
*	Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesenlieschgras	1993	1
*	Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut	1993	1
*	Senecio vernalis	Frühlings-Kreuzkraut	1993	1
*	Silene vulgaris	Gewöhnlicher Taubenkropf	1993	1
*	Trifolium campestre	Feld-Klee	1993	1
*	Trifolium dubium	Kleiner Klee	1993	1
*	Verbascum densiflorum	Großblütige Königskerze	1993	1
*	Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke	1993	1
*	Vicia hirsuta	Rauhaarige Wicke	1993	1

Quelle: mh = Hassler, Michael

1 = Flora von Bruchsal

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **FND Eschig**
Biotopnummer: **168172151604**

Rote Liste: z = keine Einstufung des Aggregats
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Literatur:

Th. Breunig und A. König (1989): Grundlagenuntersuchung über Dünenstandorte und Sandrasenvegetation [der Oberrheinebene]. - Gutachten, LfU Karlsruhe, 2 Bände.
Hassler, M. (1993): Flora und Fauna der Bruchsaler Region (mit Verbreitungskartenband).
Henz, A.: Würdigung des FND Eschig.
Schwenninger et al.: Wildbienenfauna der Sandbiotop der nördlichen Oberrheinebene.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke auf dem Forster Tunnel**

Biotopnummer: **168172151605**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2476 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470238

Hochwert: 5447308

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 21.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

5409/0 3729/0 5409/1 208/3 3725/0 3726/0

Biotopbeschreibung:

Niedrigwüchsige, dichte Feldhecke auf der Decke des 'Forster Tunnels' der Schnellbahn, ca. 10 Jahre alt. Unterwuchs lückiges Gras, etwas Brombeeren. Im wesentlichen aus Feldahorn, Hartriegel, Buchen. Auf der Nordseite Grasstreifen mit Streuobst, südlich anschließend Gelände der Schießanlage bzw. Brachland.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1995	mh		
*	Frangula alnus	Faulbaum	1995	mh		
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke auf dem Forster Tunnel**

Biotopnummer: **168172151605**

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Allmend**

Biotopnummer: **168172151606**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0562 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470527

Hochwert: 5447290

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 21.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3880/0 3852/5 3879/1

Biotopbeschreibung:

Aus ehemaligem Streuobstbestand hervorgegangene Feldhecke. Hochwüchsig, aus Stockausschlägen, Holunder, Schlehen. Unterwuchs verfilzt, mit Brombeeren und Brennesseln. Nitrophytisch.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1995	mh		
*	Prunus spinosa	Schlehe	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schelmenlache**

Biotopnummer: **168172151607**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2963 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470345

Hochwert: 5447117

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3852/7 5935/6 3852/2

Biotopbeschreibung:

Niedrigliegendes Gelände mit alter, kleiner Sandgrube, dort jetzt ein kleiner, temporär trockenfallender Tümpel. Im Norden relativ hohe Böschung zur hochliegenden Fläche der alten 'Heide'-Düne (jetzt Parkplatz), auf der Böschung dichte Feldhecke. Nach § 32 nur der Tümpel und die Feldhecke geschützt. Im Süden anschließend kleines Wiesengelände, dann Weg. Seit Anfang der 80er Jahre als FND geschützt. Damals relativ artenreiche Feuchtfloora, diese ist durch jahrelanges Trockenfallen des Tümpels heute fast vollständig verschwunden. In der Umgebung des Tümpels heute nur noch wenig Schilf und Rohrkolben, stark verfilzt. Aufwachsende Weiden.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biototyp: Feldhecke (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / schwach

Expansive Pflanzenart / stark

2. Biototyp: Tümpel oder Hüle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / stark

3. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (15%)

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schelmenlache**

Biotopnummer: **168172151607**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / mittel

Grundwasserabsenkung / stark

Sukzession / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1995	mh		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
	<i>Crataegus spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1995	mh		
*	<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel	1995	mh		
*	<i>Reynoutria sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich	1995	mh		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1995	mh		
*	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	1995	mh		
*	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	1995	mh		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1995	mh		
*	<i>Alopecurus aequalis</i>	Roter Fuchsschwanz	1986	mh		
3	<i>Nymphoides peltata</i>	Seekanne	1986	mh		4

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Status: 4 = angesalbt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Schießstand**

Biotopnummer: **168172151608**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2575 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470260

Hochwert: 5447192

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

208/3

Biotopbeschreibung:

Hochwüchsiges Feldgehölz, hauptsächlich aus Robinien, am Rand eines Schießstandareals. In Streifenform, im Nordteil auch flächig, Kontakt mit der neu gepflanzten Hecke Biotop Nr. 1605. Unterwuchs sehr stark nitrophytisch (Brennessel-Schöllkraut-Flur). Zaun zum Weg hin.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Chelidonium majus	Schöllkraut	1995	mh		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecken Schmalbruch**

Biotopnummer: **168172151609**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0482 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3471547

Hochwert: 5446699

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (39%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3324/0

Gemeinde: Ubstadt-Weiher (61%)

Biotopbeschreibung:

Feldhecke innerhalb von Wiesengelände (ehemaliges Wässerwiesengebiet), verläuft quer über den Wiesengürtel. Zwei Teilflächen, in der Mitte eine große Lücke. Fortsetzungen im Norden auf Ubstadter Gemarkung (hier nicht kartiert). Hochwüchsig und dicht, aus Obstbäumen, Schlehen, Weißdorn, Weiden und Pappeln. Unterwuchs kaum ausgeprägt, etwas nitrophytisch.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Salix caprea	Sal-Weide	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecken Schmalbruch**

Biotopnummer: **168172151609**

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecken Weidig an der Schnellbahn**

Biotopnummer: **168172151610**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,3397 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3470648

Hochwert: 5447089

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3998/1	3983/0	4022/0	3862/1	4066/0	3989/1	3852/4	3855/0	3852/5
186/0	4065/0	3992/0	3991/0	3858/0	3861/1	3863/1	3984/0	3857/1
3997/4	3986/1	3958/0	3997/1	3853/0	4064/0	3981/0	3859/0	3994/0
3985/0	3996/0	3854/0	3859/2	3860/0	4000/2	4067/0	3997/2	

Biotopbeschreibung:

Langgestreckte, neu gepflanzte Feldhecken entlang der Lärmschutzwände am Eingangsbereich des 'Forster Tunnels' der Schnellbahn Mannheim-Stuttgart. Mittlerweile recht dicht, vor allem der Nordteil gut entwickelt. Der Südteil auf Erdwall, lückig und durch wilde Mülldeponie stark beeinträchtigt. Unterwuchs an den lückigen Stellen noch ausgeprägt, mit viel Gras und Staudenflur. Anschließend im Norden ein Obstbaumstreifen mit jungen, neu gepflanzten Obstbäumen.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / stark

Arten im Gesamtbiotop:

	RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
	<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*		Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*		Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*		Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1995	mh		
*		Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel	1995	mh		
*		Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1995	mh		
*		Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecken Weidig an der Schnellbahn**

Biotopnummer: **168172151610**

	Crataegus spec.		1995	mh
*	Dipsacus pilosus	Behaarte Karde	1995	mh
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1995	mh
*	Hedera helix	Efeu	1995	mh
*	Juglans regia	Walnuß	1995	mh
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1995	mh
*	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1995	mh
z	Oenothera biennis agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1995	mh
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1995	mh
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke Heide an der K 3524**

Biotopnummer: **168172151611**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1533 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470415 **Hochwert:** 5447234

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3864/0	3874/3	3852/8	3876/1	3885/1	3867/0	3865/0	3877/0	3875/1
3887/1	3890/2	3888/1	3886/1	5935/6	3859/3	3860/1	3873/1	3874/4
3889/1	3861/0	3866/0	3862/0	3863/0				

Biotopbeschreibung:

Niedrigwüchsige, relativ junge und stellenweise noch lückige Feldhecke auf einem Lärmschutzwall zwischen Straße und Parkplatz. Ziemlich artenreich, aber mit standortheimischen Arten. Unterwuchs noch ausgeprägt, mit viel Gras. Wenig nitrophytisch.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1995	mh		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1995	mh		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1995	mh		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1995	mh		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke Heide an der K 3524**

Biotopnummer: **168172151611**

*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Großer Saum I**

Biotopnummer: **168172151612**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0461 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471364

Hochwert: 5446498

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3261/2	3262/1	3263/0	3324/0	3261/1	3264/0	3259/0	3260/2	3262/2
3260/1	3266/0	3268/0	3258/0	3265/0	3267/0	3269/0		

Biotopbeschreibung:

Niedrigwüchsige Schlehenhecke mit viel Holunder auf einer Böschung am Rand eines ehemaligen Wässerwiesengebietes. Zwei alte Teile, dazwischen mittlerweile durch Neupflanzungen ergänzt, hier noch sehr niedrigwüchsig und lückig. Stark nitrophytischer Unterwuchs, sehr viel Müll in der Hecke. Oberhalb anschließend Acker, unterhalb Grasweg.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / stark

Eutrophierung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
*	Dipsacus pilosus	Behaarte Karde	1995	mh		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1995	mh		
*	Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn	1995	mh		
*	Galium aparine	Gewöhnliches Klebkraut	1995	mh		
*	Prunus spinosa	Schlehe	1995	mh		
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Großer Saum I**

Biotopnummer: **168172151612**

*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Rotenweg**

Biotopnummer: **168172151613**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2877 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470651

Hochwert: 5446121

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3595/2	3602/0	3594/0	3598/0	3599/0	3593/0	3595/1	3596/0	3597/0
3600/0	3603/0	118/2	3601/0					

Biotopbeschreibung:

Flächiges Feldgehölz am Nordrand des FND 'Sandgrube'. Mäßig dicht, hochwüchsig, hauptsächlich aus Weiden, mit Birke, Zitterpappel. Unterwuchs nitrophytische Staudenflur, mit Landreitgras, Brombeere, Brennesseln. Einige Kirschbäume, Hartriegel. Das ganze Gehölz stockt vermutlich auf alten Erdhalden (altlastenverdächtig!). Im Ostteil eine kleine Böschung, dort viel Zitterpappel und angrenzend Acker. Im Norden gepflanzte Obstbaumreihe und anschließend Weg.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Artemisia vulgaris	Gewöhnlicher Beifuß	1995	mh		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1995	mh		
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1995	mh		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	Dipsacus pilosus	Behaarte Karde	1995	mh		
*	Populus tremula	Espe	1995	mh		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Rotenweg**

Biotopnummer: **168172151613**

*	<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	1995	mh
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1995	mh
*	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	1995	mh
	<i>Salix spec.</i>		1995	mh
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Feldgehölz Schweighof

Biotopnummer: 168172151614

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0986 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471041

Hochwert: 5446865

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

4152/0 4153/0 4151/0 4154/0 4150/0

Biotopbeschreibung:

Lückiges, niedrigwüchsiges Feldgehölz auf kleiner Brachfläche nördlich der neuen Schnellbahnstrecke, hauptsächlich Holunder, Heckenrosen, Liguster, Ginster, Kirschen. Unterwuchs Gras, wenig nitrophytisch.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1995	mh		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1995	mh		
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1995	mh		
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1995	mh		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz Schweighof**

Biotopnummer: **168172151614**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Hecke Am Wasserfall**

Biotopnummer: **168172152103**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0358 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469108

Hochwert: 5444612

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 23.07.1993 Hassler, Dieter (dh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Bruchsal, Stadt (52%)

Gemarkung: Bruchsal

Flur: 0

Flurstücke:

12038/0 12039/0 12035/0 12034/0 12040/0 12036/0 12037/0

Gemeinde: Forst (48%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2189/0

Biotopbeschreibung:

Genau auf der Gemarkungsgrenze im Verlauf eines alten Grabens stockende Feldhecke mit eingewachsenen Obstbäumen, hauptsächlich von Schlehen gebildet. Standort ausgesprochen trockenwarm, in der Umgebung teilweise ältere, teilweise neu angelegte Wiesen, vereinzelt Äcker.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

1. Biototyp: Schlehen-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Malus domestica	Garten-Apfel	1993	dh		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1993	dh		
*	Prunus spinosa	Schlehe	1993	dh		

Quelle: dh = Hassler, Dieter

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Fasanenhof I**

Biotopnummer: **168172152111**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0915 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469197

Hochwert: 5444993

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 25.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2111/1 2114/0

Biotopbeschreibung:

Niedrigwüchsiges, kleines Feldgehölz, vor allem aus Holunder. Stark eutroph, nitrophytischer Unterwuchs. Direkt an Straße angrenzend.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1995	mh		
	Lunaria annua	Garten-Silberblatt	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Fasanenhof II**

Biotopnummer: **168172152112**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1724 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3469159

Hochwert: 5445069

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 25.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Bruchsal, Stadt (2%)

Gemarkung: Bruchsal

Flur: 0

Flurstücke:

22873/0

Gemeinde: Forst (98%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2103/0 2105/0 2107/0 2102/0

Biotopbeschreibung:

Lockerer Feldgehölz auf den Süd- und Westböschungen einer ehemaligen kleinen Sandgrube, die mittlerweile als Pferdekoppel genutzt wird. Im wesentlichen aus Obstbäumen, etwas Holunder. Unterwuchs Gras, durch Beweidung kurzgehalten.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1995	mh		
	Pyrus communis	Garten-Birne	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Fasanenhof II**

Biotopnummer: **168172152112**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Feldhecke Fuchswies I

Biotopnummer: 168172152114

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1002 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469599 **Hochwert:** 5445010

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 25.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

1997/1	1988/0	1995/1	1975/1	1996/0	1991/0	1989/0	1978/0	1997/2
1989/1	1979/0	1977/0	1998/0	1992/1	1990/0			

Biotopbeschreibung:

Größere Feldhecke im Verlauf eines ehemaligen, längst verlandeten Wiesenwässergrabens, der nur noch als Senke erkennbar ist. Geschlossene Ausbildung, fast ausschließlich aus Schlehen, mit wenigen weiteren Heckenarten. Unterwuchs praktisch nicht vorhanden, im Randbereich etwas Gras. Stark beeinträchtigt durch Müll- und Grasschnittablagerungen in der Hecke.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / mittel

Ablagerung von Müll / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1995	mh		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Fuchswies I**

Biotopnummer: **168172152114**

Sonstige Bemerkungen:

Mit Schreiben vom 30.03.1998 hat die untere Naturschutzbehörde das Anlegen eines acht Meter breiten Pflanzstreifens durch den Biotop erlaubt.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Obstbaumgehölz am Burgweg**

Biotopnummer: **168172152115**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2589 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469368

Hochwert: 5445244

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 25.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

1742/0 1741/1 1740/0

Biotopbeschreibung:

Schönes, ausgedehntes, liches Feldgehölz, aus ehemaligem Streuobst entstanden. Aus Obstbäumen, Stockausschlägen von Obstbäumen und Laubbaumarten, daneben typische Sträucher. Mit Abstand wertvollstes Biotop in der Nähe des Burgwegs. Unterwuchs kaum nitrophytisch, vor allem Gras, einige Brombeeren. Biotop besonders wichtig während der Obstbaumblüte als Wildbienen-Nahrungsquelle.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1995	mh		
z	Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras	1995	mh		
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1995	mh		
*	Brachypodium pinnatum agg.	Artengruppe Fieder-Zwenke	1995	mh		
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1995	mh		
*	Elymus repens	Kriechende Quecke	1995	mh		
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1995	mh		
*	Hedera helix	Efeu	1995	mh		
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Obstbaumgehölz am Burgweg**

Biotopnummer: **168172152115**

*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh
*	Prunus domestica	Zwetschge	1995	mh
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1995	mh
	Rosa spec.		1995	mh
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecken Postbrückel**

Biotopnummer: **168172152117**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2295 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3469920

Hochwert: 5445269

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 26.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2607/1	1835/0	2197/0	2196/0	2195/0	2192/0	2621/1	2206/0	2620/1
2616/1	2611/1	1834/0	2349/0	2614/1	1939/2	2619/1	2618/1	2194/0
1832/0	2191/0	2349/1	2606/1	2615/1	2613/1	2193/0	2617/1	2608/1
1833/0								

Biotopbeschreibung:

Relativ ausgedehntes Feldheckensystem im Verlauf eines einstigen, längst verlandeten Grabens zwischen Wiesengelände. Hochwüchsige, dichte Feldhecken mit einigen Lücken. Markantester Heckenzug südlich von Forst in einer ansonsten ausgeräumten Landschaft, besonders wichtig für das Landschaftsbild. Hecken im wesentlichen aus Laubbäumen und Sträuchern, viel Schlehe. Unterwuchs mäßig nitrophytisch, Saum Gras.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1995	mh		
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1995	mh		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1995	mh		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecken Postbrückel**

Biotopnummer: **168172152117**

*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1995	mh
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1995	mh
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1995	mh
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1995	mh
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1995	mh
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1995	mh
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh
	<i>Salix spec.</i>		1995	mh
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1995	mh
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Weidenbusch an der Bahn**

Biotopnummer: **168172152118**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1424 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469371

Hochwert: 5444605

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 26.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Bruchsal, Stadt (77%)

Gemarkung: Bruchsal

Flur: 0

Flurstücke:

11785/0 11613/2

Gemeinde: Forst (23%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2178/1 2157/1

Biotopbeschreibung:

Schmale Hecke zwischen Bahngelände und Weg auf der Nordseite der Bahnstrecke Bruchsal-Graben. Fast ausschließlich aus Weißdorn, schmal, aber geschlossen. Unterwuchs praktisch nicht vorhanden, etwas Gras und Brombeeren, mäßig nitrophytisch. Einige andere Straucharten in die Hecke eingestreut. Im Ostteil einige Bauschuttablagerungen, diese sollten entfernt werden.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Bauschutt / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	Buddleja davidii	Dauids Fliederspeer	1995	mh		
	Crataegus spec.		1995	mh		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1995	mh		
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1995	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Weidenbusch an der Bahn**

Biotopnummer: **168172152118**

*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1995	mh
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1995	mh
*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1995	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke am Baggersee Fuchsloch**

Biotopnummer: **168172152119**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,4369 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470087

Hochwert: 5444790

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 26.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Bruchsal, Stadt (41%)

Gemarkung: Bruchsal

Flur: 0

Flurstücke:

19654/0

Gemeinde: Forst (59%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2256/0	2248/0	2322/1	1785/3	2249/0	2255/0	2235/0	2234/1	2260/0
2261/0	2251/0	2236/0	2234/3	2245/0	2262/0	2265/0	2271/0	2272/0
2257/0	2285/0	2246/0	2273/0	2240/0	2264/0	2284/0	2286/0	2229/0
2277/0	2234/2	2244/0	2266/0	2270/2	2251/2	2252/0	2253/0	2274/0
2239/0	2258/0	2268/0	2280/1	2247/0	2237/0	2228/2	2263/0	2267/0
2250/0	2287/0	2278/0	2238/0	2269/0	2270/1			

Biotopbeschreibung:

Ausgedehnte Feldhecke, im wesentlichen aus Laubbäumen, daneben einigen Sträuchern rund um den Baggersee 'Fuchsloch'. Bereits ziemlich hochwüchsig. Unterwuchs kaum vorhanden, etwas Brombeere und Gräser, wenig nitrophytisch. Innerhalb anschließend Brachland/Gras, außerhalb Feldweg. Der Ostteil mit mehr Heckenarten.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke am Baggersee Fuchsloch**

Biotopnummer: **168172152119**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1995	mh		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1995	mh		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1995	mh		
	<i>Crataegus spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1995	mh		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1995	mh		
*	<i>Juglans regia</i>	Walnuß	1995	mh		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1995	mh		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	<i>Prunus spinosa agg.</i>	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	mh		
*	<i>Rosa canina agg.</i>	Artengruppe Hundsrose	1995	mh		
	<i>Rosa spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
	<i>Salix spec.</i>		1995	mh		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Fuchswies II**

Biotopnummer: **168172152120**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0499 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3469740

Hochwert: 5444810

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 26.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Bruchsal, Stadt (3%)

Gemeinde: Forst (97%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

1941/0 1944/0 1939/0 1945/0 1988/0 1942/0 1987/0 1946/0

Biotopbeschreibung:

Kleinere, niedrigwüchsige Feldhecken im Verlauf eines ehemaligen Wässerwiesengrabens. 2 Teilflächen, in der südlichen Teilfläche eine sehr große, besonders schöne Weide. Hecken im wesentlichen aus Schlehen, sehr dicht, wenige andere Heckenarten. Unterwuchs kaum vorhanden, am Rand nitrophytischer Unterwuchs. Südlich anschließend Erdweg, nördlich Wiese.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / mittel

Ablagerung von Müll / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1995	mh		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
	Salix spec.		1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke Fuchswies II**

Biotopnummer: **168172152120**

Rote Liste: * = nicht gefährdet
 z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz Zieglerweg**

Biotopnummer: **168172152121**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0692 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469327

Hochwert: 5445075

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 26.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2065/0 2064/0 2066/0

Biotopbeschreibung:

Kleines, niederes und ziemlich isoliert liegendes Feldgehölz innerhalb von Ackergelände, im wesentlichen aus Holunder mit etwas Kirsche, aus ehemaligem Streuobst entstanden. Unterwuchs stark nitrophytisch.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke im Gewann Postweg**

Biotopnummer: **168172152122**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1042 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469701

Hochwert: 5445081

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 16.09.2005 Flinspach, Hans-Martin (fhm)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

1972/0 1974/0 1973/0

Biotopbeschreibung:

Schön ausgeprägte Feldhecke im Gewann Postweg. Sie entstammt vermutlich einer alten Gartenanlage, da noch immer einige Kirschbäume, ein Nussbaum und ein paar Weinreben in ihr zu finden sind. Der Biotop dient vielen Tieren als Rückzugsraum und hat somit eine wichtige tierökologische Funktion.

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	2005	fhm		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2005	fhm		
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	2005	fhm		
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2005	fhm		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2005	fhm		
*	Prunus spinosa	Schlehe	2005	fhm		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2005	fhm		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2005	fhm		
	Vitis vinifera	Weinrebe	2005	fhm		

Quelle: fhm = Flinspach, Hans-Martin

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke im Gewinn Postweg**

Biotopnummer: **168172152122**

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Röhricht am Bruchgraben**

Biotopnummer: **168172152248**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0817 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471413

Hochwert: 5445884

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 10.06.1993 Hassler, Dieter (dh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3146/2 3148/0 3146/3

Biotopbeschreibung:

Kleiner Graben in einer feuchten Senke der Oberrheinebene in ehemaligem Wiesengelände (jetzte Weide/Acker) gegenüber der Mülldeponie Bruchsal. Graben permanent wasserführend, entwässert über ein kleines Pumpwerk zum Duttbacher Graben hin. Am Rande des Grabens hochwüchsige Pappeln und kleine Schlehenbüsche. Grabensohle mit Röhricht aus Großseggen, Bachröhricht, Rohrkolben etc.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Röhricht (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1993	dh		
	Juncus spec.		1993	dh		
*	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	1993	dh		
*	Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1993	dh		
*	Phragmites australis	Schilf	1993	dh		
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1993	dh		

Quelle: dh = Hassler, Dieter

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehenhecke am Hatzelhof**

Biotopnummer: **168172152249**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0104 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471327

Hochwert: 5445978

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 28.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3134/0 3146/1

Biotopbeschreibung:

Niedrigwüchsige, aber dichte, kleine Schlehenhecke auf einer niedrigen Böschung. Im Süden anschließend Weide, im Norden Weg. Unterwuchs etwas Gras. Praktisch ausschließlich aus Schlehen, nur etwas Brombeeren und Holunder. Am Ostende viele Ablagerungen (Schrott, Grasschnitt).

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Brachypodium pinnatum agg.	Artengruppe Fieder-Zwenke	1995	mh		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1995	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1995	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1995	mh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1995	mh		

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz Oberlücken**

Biotopnummer: **168172152250**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1705 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470490

Hochwert: 5445195

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 28.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

2394/0 2396/0 2393/0 2395/0 2907/0

Biotopbeschreibung:

Lückiges Feldgehölz in Streifenform aus ehemaligem Streuobst mit einigen mittelgroßen Kirschbäumen, zahlreich Holunder. Stark eutrophiert, auch einige Abfälle. Im Westbereich einige fremdländische Gehölze (Schneebeere). Unterwuchs stark verfilzt, mit vielen Brombeeren. Daneben Moose, wenig Gras. Vergleichsweise wertvolles Biotop wegen Insellage.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1993	mh		
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	mh		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1993	mh		
*	Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesenrispengras	1993	mh		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1993	mh		
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1993	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1993	mh		
*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1993	mh		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1993	mh		
	Symphoricarpos albus	Gewöhnliche Schneebeere	1993	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz Oberlücken**

Biotopnummer: **168172152250**

* Urtica dioica	Große Brennessel	1993	mh
-----------------	------------------	------	----

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Weidengehölz im FND Sandgrube Igenau**

Biotopnummer: **168172152251**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1794 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470627

Hochwert: 5445931

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 28.06.1995 Hassler, Michael (mh)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (100%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3612/0 3613/0 3615/0 3614/0

Biotopbeschreibung:

Hochwüchsiges Weidengehölz am Ostrand einer alten, flachen Sandgrube (der größte Teil außerhalb des hier besprochenen §-32-Biotops heute Brachland mit etwas Schilf, als FND geschützt). Gehölz etwas lückig, in der Mitte auch geschlossen. Hauptsächlich aus Purpurweide. Unterwuchs Schilf, Landreitgras, Karde, Goldrute etc. Beeinträchtigt durch Rückschnittmaßnahmen wegen einer Stromleitung im Westen.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biototyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ver-/Entsorgungsleitung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	mh		
*	Dipsacus pilosus	Behaarte Karde	1993	mh		
z	Oenothera biennis agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1993	mh		
*	Phragmites australis	Schilf	1993	mh		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1993	mh		
*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1993	mh		
	Salix spec.		1993	mh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Weidengehölz im FND Sandgrube Igenau**

Biotopnummer: **168172152251**

*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1993	mh
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1993	mh

Quelle: mh = Hassler, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Hardtsee E Ubstadt**

Biotopnummer: **168172153735**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1274 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471367

Hochwert: 5447922

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 23.07.1996 Geiges, Manfred (gm)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (60%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

4623/0 5010/2 5007/0 5010/0 5009/0

Gemeinde: Ubstadt-Weiher (40%)

Biotopbeschreibung:

Kleiner, künstlich angelegter Tümpel westlich des Hardtsees. Der Wasserspiegel des Tümpels befindet sich ca. 3 m unter der Geländeoberkante. Im Uferbereich kommen einzelne Breitblättrige Rohrkolben vor. An den Böschungen oberhalb des Tümpels stockt ein noch relativ niedriges Feldgehölz mit Sal-Weide und Berg-Ahorn.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Tümpel oder Hüle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Feldgehölz (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	gm		
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1996	gm		
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1996	gm		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Hardtsee E Ubstadt**

Biotopnummer: **168172153735**

*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	gm
*	<i>Populus tremula</i>	Espe	1996	gm
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1996	gm
*	<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weiße Lichtnelke	1996	gm
	<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	1996	gm
*	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	1996	gm
	<i>Vitis vinifera</i>	Weinrebe	1996	gm

Quelle: gm = Geiges, Manfred

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke im Gewann 'Schmalbruch' E Ubstadt**

Biotopnummer: **168172153747**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 1,3558 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3471626

Hochwert: 5446872

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 15.10.1996 Geiges, Manfred (gm)

Kreis: Karlsruhe

Gemeinde: Forst (1%)

Gemarkung: Forst

Flur: 0

Flurstücke:

3324/0 3323/0

Gemeinde: Ubstadt-Weiher (99%)

Gemarkung: Ubstadt

Flur: 0

Flurstücke:

1530/1 1530/2 1531/0

Biotopbeschreibung:

Als FND ausgewiesene Feldhecke, die sehr gut ausgebildet ist und in ebenem fast ausschließlich ackerbaulich genutztem Gelände liegt. In der Feldhecke kommen Alt- und Totholz vor. Die Baumschicht besteht aus Feld-Ulmen, Kirschbäumen, Espen und Weiden. Innerhalb der Feldhecke verläuft ein trockenengefallener Graben. Im Randbereich der Feldhecke wachsen viele Schlehen. In dem von der Feldhecke rechteckig umschlossenen Gelände, das als Grünland genutzt wird, befindet sich am nördlichen Ende ein künstlich angelegter Tümpel mit Schilf und Breitblättrigem Rohrkolben im näheren Uferbereich und jüngeren Grau-Weiden, Schilf und Fahl-Weide im weiteren Uferbereich.

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

Strukturreiche Feldhecke mit viel Alt- und Totholz. Greifvogelbiotop.

Aktueller Schutzstatus:

Naturdenkmal, flächenhaft

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (97%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Tümpel oder Hüle (3%)

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke im Gewann 'Schmalbruch' E Ubstadt**

Biotopnummer: **168172153747**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	1996	gm		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1996	gm		
*	<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	1996	gm		
*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1996	gm		
*	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	1996	gm		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	gm		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	gm		
*	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	1996	gm		
*	<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	1996	gm		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	gm		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1996	gm		
*	<i>Galium album</i>	Weißes Wiesenlabkraut	1996	gm		
*	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	1996	gm		
	<i>Juncus spec.</i>		1996	gm		
*	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	1996	gm		
*	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesenlieschgras	1996	gm		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1996	gm		
*	<i>Populus tremula</i>	Espe	1996	gm		
*	<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	1996	gm		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	gm		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1996	gm		
*	<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	1996	gm		
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	gm		
*	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	1996	gm		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1996	gm		
*	<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	1996	gm		
*	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	1996	gm		
*	<i>Salix rubens</i>	Fahl-Weide	1996	gm		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	gm		
*	<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke	1996	gm		
*	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	1996	gm		
*	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	1996	gm		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke im Gewann 'Schmalbruch' E Ubstadt**

Biotopnummer: **168172153747**

*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1996	gm
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	gm
	Vitis vinifera	Weinrebe	1996	gm
	Vitis vinifera subsp. vinifera	Weinrebe	1996	gm

Quelle: gm = Geiges, Manfred

Rote Liste: * = nicht gefährdet
